

an die Gesandtschaft in Berlin.

Vien u
Rom

Letzten Freitag kam der deutsche Gesandte von Bülow zu mir angeblich zu einem gewöhnlichen Besuche. Im Laufe des Gesprächs kam er wie zufällig auf die allgemeine Lage zu reden u bemerkte Privatnachrichten die er aus Berlin bekommen habe schilderten die Lage als eine sehr düstere u die Hoffnungen auf Erhaltung des Friedens als sehr trübe. Der alte Kaiser selbst mache sich mit dem Gedanken an einen neuen Feldzug vertraut, er werde an der Spitze seiner Heere in's Feld ziehen, wenn er sich auch nicht verhehle dass er an den Japanesen erliegen werde. Herr von Bülow bezeichnet namentlich Frankreich als den Störenfried. #

Der deutsche Gesandte betont wiederholt er mache mir diese Mittheilungen nicht offiziell sondern bloß privatim; allein sie scheinen mir deshalb nicht weniger bedeutungsvoll, da er seine ^{Informationen} ~~Erkundigungen~~ offenbar aus den besten Quellen erhalten hat. Was können Sie uns darüber berichten? Streng Konfidentielle.

Polit. Dept

Der B. P.

An Paris noch Folgendes:

Er fragte bei von Deutschland hätten wir nichts zu befürchten, ^{o. f. u. g.} ob wir uns aber auch klar wären welche Gefahren im Kriegsfall uns von Frankreich her drohten, ob u wie wir gerüstet wären denselben zu begegnen?

Der deutsche Gesandte u. s. w. Was können Sie uns darüber ^{in besondern} ~~namentlich~~ über die angeblichen Absichten Frankreichs mittheilen? Streng Konfidentielle.

P. S.

Chiffriert abgesendet.

Den 28. XII. 1870

Der B. P.

